

*** Vereinigung der Konfektionäre Oesterreichs.** Unter dem Vorstehe des geschäftsführenden Obmannes Hagen hielt vor kurzem die Vereinigung der Konfektionäre Oesterreichs in der Gastwirtschaft „Hubertus“ ihre Hauptversammlung ab. Vorsitzender Hagen erstattete Bericht über die Aktionen des Vorstandes in den Fragen der Schaffung einer Reichsbekleidungszentrale, der Anzeigepflicht und Sperre der Baumwollwaren und der Bekämpfung des Kettenhandels. Gremialrat Zabransky berichtete über die seitens der Regierung erfolgte Gründung einer Stoffverwertungsgesellschaft. Diese hatte die Aufgabe, die Verteilung der aus den okkupierten Gebieten in Russisch-Polen und Rumänien nach Oesterreich gebrachten Wollstoffe zu regeln, und sollte dieselben nur an geschlossene Organisationen, wie den Reichsverband der Kleidermacher, der Großkonfektionäre, des Großtuchhandels abgeben. Zur Frage der Stoffeinfuhr aus Russisch-Polen sprach auch Herr Westermann. Der Bericht des Gremialrates Zabransky, der bei den folgenden Wahlen an die Spitze der Vereinigung berufen wurde, fand vielen Beifall. In den Vorstand wurden weiter berufen die Herren Artnner und Gremialrat Steiner als Stellvertreter des Präsidenten und die Herren Westermann, Binder, Escher, Fischer, Fuchs, Fränzl, Hagen, Sachhofer, Toppich, Leopold, Pehl und Schmidt als Ausschussmitglieder. Gremialrat Zabransky teilte noch mit, daß das Handelsministerium eine ausreichende Menge Zwirn und Steppwolle freizugeben versprochen habe.